



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Erzählungen von Hermann Hesse in Einfacher Sprache

Clemens Wojaczek

Spaß am Lesen Verlag, Münster 2018

www.spassamlesenverlag.de

143 Seiten



Der Band enthält 9 Erzählungen Hermann Hesses und ein biografisches Kapitel über den Autor. Die Erzählungen entstammen zumeist Hesses Frühwerk und sind teilweise autobiographisch geprägt:

- Aus Kinderzeiten
- Der Wolf
- Das erste Abenteuer
- Die Stadt
- Der Zyklon
- Kinderseele
- Unterbrochene Schulstunde
- Das Nacht-Pfauenauge
- Autoren-Abend

Hermann Hesse ist berühmt durch seinen einfühlsamen und introspektiven Sprachstil. Komplexe emotionale und psychologische Zustände seiner Protagonisten erfasst er in einer poetischen Sprache. Wird diese durch die Einfache Sprache ersetzt, geht die poetische Kraft und die Feinheit seiner Worte verloren. Übrig bleibt vielfach nur der Handlungsverlauf: Die Intention für bestimmte Handlungen, die Gefühle, Gedanken und inneren Kämpfe seiner Charaktere sind nicht gleichermaßen vorhanden bzw. nicht immer nachvollziehbar.

Die meisten Erzählungen sind vor über hundert Jahren geschrieben worden und spielen im ländlichen/ kleinstädtischen Raum unter anderen Arbeits- und Lebensbedingungen und veränderten Wertvorstellungen. Vieles von dem Beschriebenen ist für heutige Jugendliche nicht unmittelbar nachvollziehbar. In der stark verkürzten Form der Einfachen Sprache fällt dies zusätzlich schwer.

Schwierige Wörter sind im Text unterstrichen und werden in einem Glossar am Ende des Buches erläutert. Für Schüler und Schülerinnen im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation reicht das in vielen Fällen nicht aus. Zusätzlich tauchen in den Erklärungen auch umgangssprachliche Formulierungen auf, die wiederum einer Erklärung bedürfen.

Fazit:

Trotz der genannten Einschränkungen sind einige der Erzählungen, vor allem die, die von Kindheitsbegebenheiten erzählen, im Unterricht einsetzbar und in Grenzen interpretierbar. Die allegorischen Erzählungen „Die Stadt“ und „Der Wolf“ verlieren durch die einfache Sprache zu viel von ihrem eigentlichen Wesen, sodass die zivilisationskritische Absicht schwer nachvollziehbar wird; gleichzeitig ist der Reiz, diese verkürzten Texte zu lesen, nur gering.

Heidelberg, im April 2023

Kathleen Wengler